



**FACHHOCHSCHULE  
WIENER NEUSTADT**  
University of Applied Sciences - Austria

## Stadt setzt auf Spitzenforschung in Schlüsseltechnologien

**BILD**

ID: LCG26064 | 06.04.2026 | Kunde: Fachhochschule Wiener Neustadt  
| Ressort: Wissenschaft Österreich | APA-OTS-Meldung

**Die FH Wiener Neustadt baut ihre Doktoratsaktivitäten in der Halbleiter- und Sensortechnologie aus und betont die Notwendigkeit einer zukunftssicheren Forschungsfinanzierung.**

Bilder zur Meldung in der [Mediendatenbank](#) : © Fachhochschule Wiener Neustadt

Wiener Neustadt (LCG) – Technologien aus der Grundlagenforschung bilden zunehmend die Basis für Anwendungen wie quantenbasierte Sensorik oder neue Methoden der Weltraumerforschung.

Voraussetzung dafür sind hochsensitive Systeme, die selbst kleinste physikalische Signale messen können. An der FH Wiener Neustadt sowie ihrer Forschungstochter FOTEC wird an solchen Schlüsseltechnologien im Rahmen von Doktoratsprojekten gemeinsam mit nationalen und internationalen Universitäten gearbeitet.

Die Basis dafür bildet das Kompetenzzentrum für Custom Semiconductor Technology, an dem in den vergangenen Jahren eine Forschungsumgebung aufgebaut wurde, die Entwicklung, Fertigung und Charakterisierung maßgeschneiderter Halbleiter- und Sensorsysteme am Standort Wiener Neustadt vereint.

„An unserer Hochschule wird Forschung in Bereichen wie hochpräziser Sensorik und moderner Halbleitertechnologie konsequent vorangetrieben und in konkrete Anwendungen überführt. Damit unsere Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler diesen Weg weitergehen können, braucht es stabile und langfristig angelegte Rahmenbedingungen. Dazu zählen insbesondere verlässliche und planbare Investitionen in Forschung sowie die Möglichkeit, künftig eigenständige Doktoratsprogramme umzusetzen. Sie schaffen Perspektiven und stärken den Forschungs- und Wirtschaftsstandort nachhaltig“, betonen **Axel Schneeberger** und **Violeta Kalić**, Geschäftsführer der FH Wiener Neustadt.

## Zukunftssichere Forschungsfinanzierung gefordert

Programme wie das vom FWF geförderte Projekt Scies4Free, das gemeinsam mit der TU Wien umgesetzt wird, greifen diese Entwicklung auf. Hier arbeiten derzeit fünf PhD-Studierende an Quantensensoren zur Detektion einzelner Photonen und Elektronen mit Anwendungen von der Grundlagenphysik bis hin zur quantenbasierten Sensorik zur Detektion kleinster Magnetfelder. Weitere Doktoratsstudierende arbeiten in EU-geförderten Projekten im Rahmen des Marie Skłodowska-Curie Programmes sowie in ESA-geförderten Projekten an der Entwicklung neuartiger Detektoren für die Beobachtung von Exoplaneten sowie an der Integration von Gravitationssensoren zur Entdeckung von Bodenschätzen.

Diese thematische Bandbreite spiegelt sich auch in den internationalen Forschungsprojekten am CSCT-Kompetenzzentrum wider, wo die Wissenschaftler **Wolfgang Treberspurg** und **Christian Koller** an der Entwicklung und Umsetzung hochpräziser Halbleiter- und Sensorsysteme arbeiten. Dabei werden physikalische

Fragestellungen mit mikroelektronischem Design, Simulation und praktischer Umsetzung eng miteinander verknüpft.

Die bestehenden Doktoratsprojekte zeigen, dass die notwendigen Strukturen für Forschung auf höchstem Niveau bereits vorhanden sind. Um diese Entwicklung langfristig abzusichern, ist insbesondere eine tragfähige und zukunftssichere Forschungsfinanzierung entscheidend. Die FH Wiener Neustadt setzt daher weiterhin auf den Ausbau ihrer Forschungsaktivitäten und die gezielte Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses, um Innovation und Know-how nachhaltig in der Region zu verankern.

Weitere Informationen auf [fhwn.ac.at](http://fhwn.ac.at)

#### **+ + + BILDMATERIAL + + +**

Das Bildmaterial steht zur honorarfreien Verwendung im Rahmen der redaktionellen Berichterstattung zur Verfügung. Hiermit wird ausdrücklich bestätigt, dass an den von uns zur Verfügung gestellten Bildern keinerlei Manipulationen vorgenommen wurden und es sich nicht um Bildmaterial handelt, das mittels eines Bildgenerators oder anderer Systeme unter Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) erzeugt oder modifiziert wurde. Weiteres Bild- und Informationsmaterial im Pressebereich auf [leisure.at](http://leisure.at)  
(Schluss)

